

Lesung: »Poesie im Kreuzgang«

PFULLINGEN. Anschaulich und mit vielen Zitaten erzählt Andrea Hahn in ihrem literarischen Reiseführer »Poesie im Kreuzgang« von dichtenden Mönchen, schreibenden Schülern und schwärmen den Poeten, die über die Jahrhunderte hinweg in den Abteien, Stiften und Klosterschulen des Landes wirkten. Am Donnerstag, 14. Juni, um 19 Uhr wird sie in der Stadtbücherei aus dem Kapitel »Pfullingen – Sprechbarriere im Garten und Dichterklausur unterm Dach« lesen. Ob Bewahrer abendländischer Kultur im Mittelalter, reformierte Klosterschulen, aus den viele Dichter kamen oder Orte romantischer Abgeschiedenheit – Klöster leisteten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zu Kultur und Dichtung.

Begleitend gibt es vom 14. bis 30. Juni eine Ausstellung mit den aktuellen Klosterfotografien Chris Korners. (a)

www.stadtbuecherei.pfullingen.de

Alzheimer und Kunst

PFULLINGEN. Werke des an Alzheimer erkrankten Künstlers und Werbedesigners Carolus Horn (er lebte von 1921 bis 1992) gibt es ab morgen und bis zum 29. Juni in der Kreissparkassenfiliale Pfullingen zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung am Dienstag, 12. Juni, um 19 Uhr spricht der Facharzt für Psychiatrie, Erhard Sting. Carolus Horn war von den Fünfziger bis er bis Anfang der Achtziger-Jahre des 20. Jahrhunderts einer der erfolgreichsten Werbegrafiker der Bundesrepublik. Seine Werbeslogans: »Nur Fliegen ist schöner!«, »Es gibt viel zu tun – packen wir's an!« oder »Alle reden vom Wetter. Wir nicht!« sind heute noch gut bekannt. Um 1980 traten erste Symptome der Alzheimerkrankheit bei ihm auf. Weil er weiter gemalt hat, kann man sehen, wie sich die Krankheit auf seine Malerei auswirkte. Neben der Kreissparkasse sind das Samariterstift und die Pfullinger Stiftung »Zeit für Menschen« an der Ausstellung beteiligt. (a)

FREIZEIT + BILDUNG

VHS PFULLINGEN

Entspannung im Klostersgarten: Durch gezielte Atemtechniken und Traumreisen erleben die Teilnehmer/innen Entspannung für Körper, Geist und Seele. An den sechs Kursabenden entwickeln sie ihr persönliches Kursprogramm, das die Teilnehmer in Ihren Alltag mitnehmen können. Beginn ist heute um 18.30 Uhr.

Einführung ins Internet: Speziell für Senioren/innen vermittelt der Kurs über vier Nachmittage Kenntnisse im Umgang mit einem Browser zur Informationsrecherche im Internet und den Umgang mit den Mails. Im Mittelpunkt stehen dabei praktische Übungen. Beginn ist am Dienstag, 12. Juni, um 14.15 Uhr.

0 71 21/9 92 30

VEREINE + VERBÄNDE

TERMINE

I'kuh Pfullingen: Montag, 11. Juni, 20 Uhr, Plenum in der Gaststätte Adler.

Jahrgang 1933/34 Pfullingen: Dienstag, 12. Juni, 14 Uhr, Treff Parkplatz Schulstraße (Mitfahrgelegenheit); nach Spaziergang Einkehr im »Kleingärtnerheim«. Wanderer treffen sich um 12 Uhr am alten Bahnhof.

Frauenkreis Pfullingen: Heute um 19.30 Uhr in der Mensa der Schloss-Schule geht es mit Frank Korndörfer in Wort und Bild auf »Pfullinger Naturexkursion«.

Naturfreunde Eningen: Dienstag, 12. Juni, 17 Uhr, Nordic-Walking, Treffpunkt Glemser Stausee.

MGV Eintracht Pfullingen: Montag heute Beerdigung Rudolf Schwabe. Treffen um 13.40 Uhr Friedhof Pfullingen. Dienstag, 12. Juni, Trauerfeier Wilbert Hoppenkamps, Friedhof Dettingen/Erms. Treffen zur Fahrgemeinschaft Abfahrt »Wendler Areal« um 12 Uhr.

Redaktion Pfullingen

Tel. 0 71 21/92-10 Fax 0 71 21/92-60
-23 Uwe Sautter (us) -21 Thomas Baral (ara)
-20 Petra Schöbel (ps) E-Mail: pfullingen@gea.de
Region Neckar-Alb: Ingeborg Kunze (zz) 0 71 21/302-340

Blasmusik unter freiem Himmel

ENINGEN. Das Frühjahrskonzert des Musikvereins Eningen auf dem Spitalplatz ist am Samstag, 16. Juni, ab 19 Uhr. Die Musiker stellen hierbei ihr neues Jahresprogramm vor.

Es soll das Publikum vor allem mit Stimmungsmusik und traditioneller Blasmusik begeistern. Es erwartet die Besucher

eine bunte Mischung aus schwungvollen Märschen wie die »Jubelklänge« von Ernst Uebel, gefühlvollen Polkas wie die »Polka mit Herz« von Mathias Gronert und bekannten Schlagern von Dieter Thomas Kuhn oder Udo Jürgens. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt; der Eintritt ist frei. (a)

Tankbetrug und Kennzeichendiebstahl: Zeugen gesucht

ENINGEN. Diebe waren am Samstag gegen 16.30 Uhr in Eningen unterwegs: An einer Tankstelle füllten sie den Tank eines roten japanischen Kompaktwagens und machten sich – ohne die Rechnung in Höhe von 80 Euro zu begleichen – mit quietschenden Reifen davon. Wie sich herausstellte, konnte

der Inhaber der Tankstelle die Kennzeichen des flüchtigen Fahrzeuges ablesen.

Bei der Suche nach dem Halter des angegebenen Kennzeichens in Reutlingen war dieser verwundert durch den Besuch der Polizeistreife, denn er hatte den Diebstahl der Kennzeichen an seinem Auto noch gar nicht

bemerkt. Der Fahrer des Kompaktwagens wurde als etwa Zwanzigjähriger mit südländischem Aussehen beschrieben. Zwei weitere Personen sollen sich noch im Fahrzeug befunden haben, die ähnlich beschrieben wurden. Hinweise an die Polizei sind erbeten. (pd)

0 71 21/9 91 80

Initiative – Reitpädagogin Elvira Reumann bietet zehn Kindern schwerkranker Eltern eine naturnahe Freizeit

Sorgen davonschwimmen lassen

VON MAGDALENA KABLAOUI

ENINGEN. »Uns hat alles gefallen: die Pferde und das Reiten, das Wildkräutersuchen fürs Mittagessen, das Basteln und Malen, die Spiele.« Thea (13), Lorenz (11), Bianca (9) und Dennis (8) strahlen. Dass sie zusammen mit sechs weiteren Kindern so entspannt und fröhlich die fünftägige Freizeit in Eningen genießen können, ist nicht selbstverständlich. Alle haben sie eine schwer erkrankte Mutter oder einen schwerkranken Vater, machen sich große Sorgen um die Eltern.

Doch hier im idyllischen Arbachtal sind die Kinder zur Ruhe gekommen. Einen großen Anteil daran haben neben Ergotherapeutin und Reitpädagogin Elvira Reumann, deren Tochter Lou-Ann (18) und Heilerziehungspflegerin Liesel Illi vor allem die vier Pferde der Reumanns: Futnah, Mön, Paula und Sharjaa. Sie werden von den Kindern geputzt, gestriegelt und gestreichelt. Und einmal am Tag dürfen sie auf ihnen reiten. Die Pferde und ihre Pflege stehen im Vordergrund der Freizeit, sind stets präsent. Kaum etwas ist so schön, wie nach dem Stallausmisten noch zwischen den Strohhallen zu toben.

Kräuter gesammelt

Doch die Kinder haben noch viel mehr gelernt und erlebt. Für Kräuterbutter und Suppe haben sie mit Liesel Illi Wildkräuter gesammelt: Brennnesseln, wilden Salbei, Labkraut, Spitzwegerich, Knoblauchsrauke und Guntermann. Mit Elvira Reumann bauten sie einen Parcours für die Pferde, der dann geritten wurde, sie unternahm Spaziergänge und Reitausflüge.

Wenn das Wetter zu schlecht war, feilten die Kinder an Ytongsteinen, fertigten Freundschaftsbändchen, befüllten eine Schatzkiste mit kleinen Basteleien und Fundstücken und bauten aus Rinde Sorgenboote. Die ließen sie dann mit ihren Sorgen auf dem Arbachtal davonschwimmen.

Doch sie lernten auch, Regeln einzuhalten. »Pferde sind Fluchttiere«, hatte ihnen Elvira Reumann erklärt. Sie durften deshalb keine zu lauten Geräusche machen. Schon bald ermahnten sich die



Wenigstens ein paar Stunden sorgenfrei: Die Teilnehmer der Freizeit. Im Hintergrund (vierte von links) Reitpädagogin Elvira Reumann und rechts mit roter Jacke ihre Tochter Lou-Ann Reumann.

FOTO: KABLAOUI

Kinder gegenseitig, wenn es zu laut wurde. Abends wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt, verbrachten – bis auf einige wenige, für die die Anfahrt jeden Tag zu weit gewesen wäre – die Nacht zu Hause, um am nächsten Morgen pünktlich zum Striegeln der Pferde wieder da zu sein. »Man merkt, wie die Kinder immer aufgeschlossener und fröhlicher wurden«, hat Kunsttherapeutin Verena Stub, Vorsitzende des am Klinikum am Steinenberg angesiedelten Vereins »Sonnenstrahlen«, festgestellt.

»Sonnenstrahlen« kümmert sich um

Familien, in denen die Eltern oder engste Angehörige Krebs haben oder sonst schwer erkrankt sind.

Der Verein versucht, die Kinder zu stärken und zu entlasten, beispielsweise durch solche erlebnispädagogischen Tage, die diesmal in Zusammenarbeit mit dem KikE, dem Projekt »Hilfe für Kinder krebskranker Eltern« am südwestdeutschen Tumorzentrum Tübingen, organisiert wurden.

»Gerne würden wir diese Freizeit wiederholen«, erklärt Stub, »wenn möglich regelmäßig zweimal im Jahr.« Doch das

muss der Verein aus Spendengeldern finanzieren. Stub bittet deshalb, »Sonnenstrahlen e.V.« weiter zu unterstützen und damit auch anderen Kindern eine solche Auszeit ermöglicht wird. (GEA)

SPENDEN SONNENSTRAHLEN

Das Spendenkonto läuft bei der Kreissparkasse Reutlingen, Kontonummer ist: 100 059 078, die Bankleitzahl 640 500 00; angegeben werden sollte das Stichwort: »Sonnenstrahlen e.V.« (GEA)

Bahnhofsfest – Das Wetter machte weitgehend mit, das Fußballangebot im TV war keine große Konkurrenz

Boxautole und Bauernmarkt zogen Besucher an

LICHTENSTEIN-HONAU. Letztlich Glück mit dem Wetter hatten die rund 50 Helfer mit ihrem Vereinsvorsitzenden Klaus Beck vom Förderverein Honauer Bahnhof, die am Wochenende das zehnjährige Bestehen des Vereins mit derzeit etwa 330 Mitgliedern mit einem großen Fest und Bauernmarkt rund um den schick restaurierten Bahnhof feierten.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Klaus Käppeler hatte das elfte derartige Fest am Samstag eröffnet, auch Bürgermeister Peter Nußbaum sprach Grußworte. Und dann seien einfach mehr Besucher gekommen, als man erwartet hatte angesichts des Fußballangebots im Fernsehen, freut sich Beck. Das Wetter am Samstag sei auch gut gewesen. Im Festzelt unterhielten am Samstagabend dann »die Honemer« mit Sketchen und Ulk, auch das war bestens besucht.

Am Morgen Regen

Als er am Sonntagmorgen dann aus dem Fenster schaute, habe er kurz die Krise bekommen – Regen und kalt. Gleichwohl sei auch der Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Henning dann im Festzelt schon gut besucht gewesen, und während der Feier habe der Regen auch nachgelassen. Die Veteranenkapelle

Engstingen spielte dann zum Frühschoppen auf. Je weiter der Tag fortschritt, war es wärmer und besser geworden. Sonntagnachmittag strömten die Besucher, zeitweise herrschte ordentlich Gedränge

zwischen den vierzig Ständen rund um den Bahnhof.

Dort boten sehr unterschiedliche Marktbesucher ihre Waren feil. Er lege dabei Wert auf heimische und möglichst

auch biologisch erzeugte Waren, so Beck, es sollten möglichst alle Produkte von hier sein, den reinen Jahrmarktcharakter möchte man nicht haben.

Es gab also landwirtschaftliche Erzeugnisse direkt vom Hof – Wurst, Käse, Brot, selbst gemachtes Speiseeis vom Bauernhof – Zwetschgen- und Erdbeer-Rhabarberwaren die Renner – sowie haltbare Lebensmittel in Dosen, Schnaps und anderes. Aber auch Gartendeck aus Holz und Stahl, Schmuck, handwerklich hergestellte Lederwaren, Selbstgestricktes und vieles mehr wurde angeboten. Neben der klassischen roten Wurst vom Grill gab es ungarischen Lángos und natürlich wurden Kaffee und Kuchen serviert.

Etwas Besonderes für den Nachwuchs aus Anlass des Zehnjährigen habe man diesmal auch geboten – und das sei wirklich gut angekommen. Für die Jungen ein richtiger Spaß, die Alten konnten nostalgische Gefühle bekommen: Boxautole, eine Wurf- und eine Schießbude waren aufgebaut worden; ein kleines Karussell beförderte die ganz jungen Besucher im Kreis.

Dem Fördervereinschef war schließlich am Sonntag die Zufriedenheit über den Verlauf des Ganzen ins Gesicht geschrieben. (ara)



Feiern mit Blick auf den Lichtenstein: gelungenes Bahnhofsfest.

GEA-FOTO: BARAL